

***Predigt in der Franziskanerkirche in Salzburg***  
***in der Messe vor der Segnung der Fatimakapelle***  
***und Einsetzung einer Engelbertreliquie***  
***durch den Herrn Erzbischof***  
***13. Mai 2015, I. Steinwender***

***Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!***

Ich möchte euch jetzt einladen, nachzudenken über die bevorstehende Segnung der neu renovierten Fatimakapelle und der Einsetzung einer Engelbertreliquie, und zwar unter dem Gesichtspunkt des morgigen Festes Christi Himmelfahrt. Mit der Himmelfahrt Christi hat eine neue Zeit begonnen.

***Mit Himmelfahrt beginnt eine neue Zeit***

- Es kam das Gebet um den Heiligen Geist und mit Pfingsten die Zeit des Heiligen Geistes, die Endzeit, die andauern wird bis zur Wiederkunft des Herrn.
- Dies ist zugleich die Zeit der Kirche, geboren, hervorgegangen aus der Seite Christi, ausgestattet mit dem Missionsauftrag, das Evangelium allen Geschöpfen zu verkünden und bestimmt, den Weg durch die Zeit zu gehen um dann im himmlischen Jerusalem als Braut Christi verherrlicht zu werden.
- Damit beginnt die besondere Zeit des Glaubens: Die Apostel haben Jesus gesehen, jetzt werden sie ihn mit geistlichen Augen sehen, mit den erleuchteten Augen des Herzens, jetzt beginnen sie zu erkennen und tiefer zu verstehen, was der Herr ihnen früher gesagt hat, jetzt wird ihnen durch den Heiligen Geist bewusst, zu welcher Hoffnung sie berufen sind, jetzt erfahren sie immer tiefer, welchen Reichtum Gott seinen Heiligen schenkt, wie der Apostel Paulus den Ephesern schreibt.

***Fatimakapelle und Engelbertreliquie***

Auf diesem Weg durch die Zeit wird die Kirche mit der Hierarchie und dem Volk geführt und getragen von Maria, der Mutter Gottes, der Braut des Heiligen Geistes, der Mutter der Kirche und von den vielen bekannten und verborgenen Heiligen.

Wenn unser Herr Erzbischof heute die neu renovierte Fatimakapelle in dieser schönen Marienkirche segnet und zugleich eine Reliquie des Seligen Engelbert Kolland einsetzen wird, dann hat das eine mehrfache, symbolische Bedeutung.

- Es drückt aus, dass hier in diesem Heiligtum die Menschen zur Mutter Gottes kommen können mit ihren gegenwärtigen und zeitnahen Anliegen und auch mit ihrer Bereitschaft, die hoch aktuelle Botschaft von Fatima ernst zu nehmen und dieser Botschaft gemäß zu handeln und leben.
- Durch diesen Akt wird auch die tiefe Beziehung, die der Heilige Franziskus, der Franziskanerorden und im besonderen der Selige Engelbert Kolland zu Maria hatten bzw. haben, ausgedrückt. So kann man mit ziemlicher Sicherheit annehmen, dass der Selige Engelbert, der sich im Studium regelmäßig hier an diesem Ort aufgehalten hat,

hier seine Ordens- bzw. Priesterberufung empfangen hat. Ich persönlich glaube, dass diese Berufung, wie jede Berufung schon irgendwie vorbereitet war z. B. durch Kindheitserlebnisse des Seligen in der Zillertaler Wallfahrtskirche Maria Rast.

- Weiters wird dadurch die Aktualität der Botschaft von Fatima und die unmittelbare Bedeutung unseres Seligen in der gegenwärtigen Zeit deutlich gemacht.

### ***Die Botschaft der Fatimakapelle***

Letzteren Punkt möchte ich kurz ausführen: In den Botschaften von Fatima geht es neben der Höllenvision und der Berufung des Menschen zum Himmel um Krieg, um Irrtümer Russlands sowie um die Notwendigkeit von Gebet, Umkehr und vor allem Buße.

In der Fatimabotschaft wird deutlich, dass ein **Zusammenhang besteht zwischen den Schrecken des Krieges** und der Sünde des Menschen, der Abwendung des Menschen von Gott. Johannes Paul II. hat im Zusammenhang mit dem Balkankrieg in den 90er-Jahren sinngemäß gesagt: Die Summe vieler Sünden Einzelner ergeben einen Krieg. Hier wird deutlich wie wichtig gerade in dieser Zeit die Umkehr und das Gebet für den Frieden sind.

Weiter spricht die Mutter Gottes in Fatima von den **Irrtümern Russlands**, die in der Welt verbreitet werden, es geht um die Irrtümer des Marxismus, die durch die 1917 ausgebrochene Oktoberrevolution besondere Ausbreitung erfahren sollten.

Ich erinnere mich, wie in den 90-Jahren ein Metaphysiker auf der theologischen Fakultät in Salzburg sagte, im Westen wird Karl Marx perfekter verwirklicht als bisher im Osten. Er sah damals schon, was wir heute im fortgeschrittenen Stadium noch klarer erkennen können. Die Wirtschaft und die Technik, gegenwärtig eine Symbiose von Kapitalismus und Kommunismus, ursprünglich dazu bestimmt, dem Menschen mehr Freiheit und geben und dem Menschen zu dienen, wird immer mehr zu einem Moloch, zu einem Götzen, zu einem anonymen Prozess, der den Menschen zum Sklaven erniedrigt.

Karl Marx hat die Vernichtung der irdischen Familie propagiert. Der russische Präsident Gorbatschow hat erkannt, dass es ein verhängnisvoller Irrtum war, die Frauen möglichst gleich von den Kindern weg in den Arbeitsprozess zu stecken. Heute wird dieses urmarxistische Programm bei uns umgesetzt, man fördert die Auslagerung der Erziehungsarbeit aus der Familie, die Verstaatlichung der Familie und letztlich deren Zerstörung.

Zu den Irrtümern Russlands gehört auch die Genderideologie, die auf den Marxismus zurückgeht und einen Angriff auf die Schöpfungsordnung, ja auf den Schöpfer selbst darstellt.

Papst Johannes Paul II., der den Marxismus studiert und erlebt hat, hat durch verschiedene Enzykliken wie Redemptor hominis, Sozialenzykliken, durch eine christliche Sicht der Arbeit, seinen außergewöhnlichen Einsatz für die Würde der Familie und besonders durch die Theologie des Leibes den marxistischen Irrtümern die heilbringende christliche Lehre gegenübergestellt und so diesen Irrtümern den Boden genommen. Es ist sicher bezeichnend, dass er gerade am Fatimatag 1981 auf wunderbare Weise ein Attentat überlebte.

Die Mutter Gottes möge uns durch die neu renovierte Fatimakapelle helfen, die Familien zu schützen, die Irrtümer des Marxismus zu überwinden und den prophetischen Worten von Papst Johannes Paul II. und seinen Nachfolgen zu folgen.

### ***Die Botschaft der Engelbert-Reliquie***

Liebe Gläubige: Die Einsetzung der Engelbertreliquie enthält ebenso einige Botschaften für Euch, die Franziskaner und die vielen Menschen, die in Eure Kirche kommen. Ich möchte drei Punkte noch kurz anführen.

Hier hat der selige Engelbert seine **Berufung** empfangen. Diese Kirche ist, war und soll immer auch ein Ort der Berufungen sein. Ich selbst durfte hier am Beginn meiner Studienzeit, als ich meine Priesterberufung, die ich am 10. Juli 1988 in Tamsweg empfangen hatte, überdachte, viele Messen mitfeiern und zur Beichte gehen. Hier hat der selige Engelbert als Student mit vielen Problemen gerungen und innere Klarheit über seinen Weg bekommen. Mögen hier viele Menschen, wie einst der selige Engelbert, Klarheit über den Plan, den Gott mit ihnen hat, bekommen, ihre besondere Berufung zum Priester- und Ordensstand erkennen und gestärkt werden, den Glaubensweg zu gehen.

Der selige Engelbert hat hier seine **besondere Beziehung zu Maria** gepflegt wie schon als Kind in Maria Rast und später in Syrien im Heiligtum von Sednaya. Mögen hier viele Menschen diese Kirche als Ort der Führung durch Maria erfahren und entdecken, für ihre mütterliche Fürsorge und die Botschaften von Fatima empfänglich werden und diesen marianischen Geist pflegen.

Von hier aus führte der Weg des Seligen Engelbert ins Studium zum Priestertum und später weiter in die Mission bis zum Martyrium. Engelbert Kolland hat nicht nur seine geliebte Heimat, seine Familie und sogar den Kulturkreis verlassen, sondern ist durch einen außergewöhnlichen Geist der Buße in ein **Leben der Ganzhingabe** hineingewachsen, sodass sein Martyrium am 10. Juli 1860 im Alter Christi geradezu als eine Vollendung dieses Weges erscheint.

Möge die Gegenwart seiner Reliquie vielen Menschen hier helfen, in marianischer Weise den Weg des Gebetes und der Buße zu gehen, zu erkennen, dass dieser Weg nicht das Menschsein mindert, sondern freimacht und hinführt zu jener inneren Freiheit, zur Heiligkeit, zur wahren Selbstverwirklichung in der Ganzhingabe, jener Weg, wo der Mensch ganz Werkzeug Gottes werden kann und aus tiefster Überzeugung mit dem Heiligen Franziskus und dem Seligen Engelbert sagen kann: Mein Gott und mein Alles. Amen.